



# Ahlerstedter Gemeindebrief

September - Oktober 2022

---

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2022

---

Gott lieben,  
das ist die  
allerschönste  
Weisheit.

Sirach 1,14



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

## ZEUGNIS

2021/22	1. und 2. Halbjahr	Klasse
Deutsch:	befriedigend	Religion
Erdkunde:	gut	Mathematik
Physik:	befriedigend	Sport

### Ihr Lieben,

da liegt das Zeugnis meines Kindes vor mir. Und ich denke: „Noten sind gut. Sie helfen, die eigenen Begabungen herauszufinden“ ... „Noten sind aber nicht alles. Kommt auch auf die Umstände an: Corona, Klassengemeinschaft, Krankheit, Lehrer/in“... „Wer selbst einmal unterrichtet hat oder Kinder erzieht weiß: nicht so einfach, immer *gerecht* zu beurteilen!“

Und dann kommt mir der Gedanke: „Einige Fächer *fehlen* da im Zeugnis: Trösten können... Andere begeistern ... mit Papa einen Segelschein machen... Treckerfahren... Wenn's drauf ankommt, sich doch voll reinhängen... Tierliebsein... Babysitten... Glücklichein... Weisheit...“

### Intelligenz ist nicht Weisheit

Intelligenz ist etwas anderes als Weisheit. Intelligenz macht uns schlauer, effizienter und kompetenter, Weisheit aber macht uns reifer, ganzheitlicher, lebensbehaltender. Intelligenz macht *schul*-klug, Weisheit *lebens*-klug.

Wäre der Mensch eine Maschine, könnte man sagen: „Eine *intelligente* Maschine funktioniert hervorragend! Aber eine *weise* Maschine weiß auch, *warum* sie funktioniert und *für welches gute Ziel* sie sich einsetzt.“

Anders ausgedrückt: Intelligente Menschen können mit ihren intelligenten Fähigkeit helfen, aber ebenso angeben, unterdrücken, Krieg führen, die

Umwelt zerstören. Weise Menschen sind von sich selbst frei geworden, um sich für das Gute einzusetzen.

### „Mit dem Alter wird man weise?“

„Ich habe jetzt schon so viel erlebt, da bewerte ich manches anders. Weiser.“ Diese Erfahrung machen wir. Aber es gibt auch den Fall, dass man mit dem Alter *nicht* weise wird. Ebenso wie man nicht automatisch weise wird, wenn man nur genug Wissen anhäuft. Weisheit reift anders. Wie denn?

*Vielleicht schließt du mal eben die Augen und überlegst: „Welche Person ist für mich wirklich weise?“*

Mir sind diese Personen eingefallen:

- Eine Tante, die wusste, dass sie in ein paar Tagen stirbt, aber sie strahlte so einen Frieden aus!
- Ein sehr intelligenter Freund, der für mich nie ein Angeber war, sondern seine Gaben bescheiden einsetzte.
- Meine Mutter, die ihrem Bruder den elterlichen Bauernhof schenkte.
- Ein Lehrer, der immer wieder so viel blöde Kritik bekam, aber selbst daraus noch in Ruhe lernen wollte.
- Eine Frau aus unserer Gemeinde, die von Kind auf an sehr viel Leid erlebte und immer wieder dachte: „Das Beste draus machen“
- König Salomo, der in aussichtsloser Lage durch ein weises Urteil Mutter und Kind wieder zusammenbringt.

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2022

Gott lieben,  
das ist die  
allerschönste  
Weisheit.  
Sirach 1,14



• Jesus, der über Leben und Tod entscheiden soll, in eine Falle gelockt wird, in dieser „Zwickmühle“ eigentlich nur falsch reagieren kann, aber dann doch göttlich weise sagt: „Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!“

## Die allerschönste Weisheit

Was ist Weisheit? Die Menschen der Bibel meinen damit so etwas wie einen *inneren Kompass*, der mir hilft, die richtige Richtung zu finden, das rechte Maß, die Balance, den Frieden. Die Richtung, in der mein Leben am Ende gelingt, das rechte Maß an Arbeit und Erholung, die Balance zwischen Alleinsein und Gemeinschaft, der Frieden, den ich mit mir selbst habe, mit anderen und... mit Gott!

Ja, tatsächlich ist das der Schlüssel: meine Beziehung zu Gott. So haben die Menschen der Bibel und auch später es immer wieder erlebt, und so lesen wir es auch rund um diesen Vers, der uns in diesem Monat begleiten soll:

*Alle Weisheit kommt von Gott und ist bei ihm in Ewigkeit. - Wer kann sagen, wie viel Sand das Meer, wie viel Tropfen der Regen und wie viel Tage die Welt hat? Wer kann erforschen, wie hoch der Himmel, wie breit die Erde, wie tief das Meer ist? Wer kann die Weisheit ergründen? Denn die Weisheit ist vor allem geschaffen; Verstand und Einsicht sind von Ewigkeit her. - Gott mit Ehrfurcht zu vertrauen, das ist der Anfang der Weisheit. Und so wird mein Herz fröhlich.*

## Vom Erfinder lernen

Der die Maschine geschaffen hat, müsste doch am besten wissen, wie sie funktioniert? Der mein Leben erfunden hat, müsste doch am besten wissen, wie es gelingt? Wenn ich also *lebens*-klug, *weise* werden möchte, dann nehme ich Kontakt auf zu Gott?

## Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit

Gott danken, Gott loben, vor allem, ihn bitten, das kommt eher vor. Aber: „Ich liebe dich, Vater! Du bist mein Papa im Himmel“?



*Wann hast du das letzte Mal „Ich liebe dich!“ zu einem Menschen gesagt? Und hast du es Gott auch schon einmal gesagt?*

Dieser Satz fordert mich heraus: Was ist wahre Weisheit? Antwort: Nicht klüger sein als andere, nicht mehr Lebenserfahrung haben als andere, sondern: Gott lieben.

Dieser Satz fordert mich heraus. Weil er behauptet: Ohne die Freundschaft mit Gott, erlebe ich diese Weisheit nicht, gelingt mein Leben nicht, gelingt auch die Liebe nicht.

Der Philosoph Søren Kierkegaard sagt es so: „Mit der Liebe zu Gott und der Liebe zum Menschen verhält es sich wie zwei miteinander verbundene Türen, die nur gemeinsam geöffnet und gemeinsam geschlossen werden können.“

In den letzten Wochen ist mir wieder klar geworden: Ich brauche Gott als Ruhepol! Wenn ich meinen Schwerpunkt nur in der Arbeit, in der Familie, bei Aktivitäten habe, lebe ich falsch. Und gerate unter Druck.

Zeugnisnoten hin und her - ich wünsche uns vor allem, dass wir unsere Tür für Gott öffnen und seine Liebe erfahren.

Detlef Beneke





# Gottesdienste

## September



- 04. Sept. 10.30 Uhr Gottesdienst „Halbzeit“**  
mit Begrüßung der neuen KU6-Familien  
Thema: „Julia und die Glitzerschuhe“  
(Detlef Beneke)
- 09. Sept. 18.30 Uhr Crossover JuGo am Lagerfeuer**  
(Alena, Daniel, Lydia )
- 11. Sept. 10.00 Uhr Mitarbeiter-Dank- und Segensgottesdienst (siehe S. 6)**  
mit Posaunenchor, Flöten...  
Thema: „In der Schwäche liegt `ne Stärke?“  
(Detlef Beneke)
- 17.00 Uhr Konfi-Gottesdienst**  
Thema: „Wie eine Freundschaft“  
(Detlef Beneke)
- 18. Sept. 10.00 Uhr Gottesdienst**  
(Elli Heins)
- 25. Sept. 10.00 Uhr Gottesdienst**  
(Elke Meyer)

## Oktober

- 02. Okt. 10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst (siehe S. 7)**  
mit dem Dorf Wangersen und dem Posaunenchor  
„Was tun wir für die Bewahrung der Schöpfung?“  
(Detlef Beneke) 
- 09. Okt. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der Kita  
De Dörpskinner, in der Kita De Dörpskinner,  
Kakerbecker Straße 26 b (siehe S. 10)**  
(Detlef Beneke) 
- 11.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen**  
(Detlef Beneke) 
- 16. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst**  
(Meriam Kalmbach)
- 23. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst**  
(Nenny Corleis)
- 30. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst**  
(Elli Heins)
- 31. Okt. 11.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest (siehe S. 8)**  
mit Harsefeld und Bargstedt und den  
Posaunenchor der Region  
Thema: „Glücklich seid ihr, wenn...“  
(Detlef Beneke) 
- Anschließend gemeins. Mittagessen (Suppe)

## September

06. Sept.:	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
09. Sept.:	15.00-17.00 Uhr	Repair-Café im Gemeindehaus (siehe S. 17)
13. Sept.:	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
15. Sept.:	20.00 Uhr	Jonagesprächskreis (siehe S. 8)
20. Sept.:	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
29.09 - 02.10.:		Konfifreizeit nach Hanstedt

## Oktober

11. Okt.:	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
13. Okt.:	20.00 Uhr	Jonagesprächskreis (siehe S. 8)
14. Okt.:	15.00-17.00 Uhr	Repair-Café im Gemeindehaus (siehe S. 17)
18. Okt.:	09.00 Uhr	Frauenfrühstück
25. Okt.:	09.00 Uhr	Frauenfrühstück

## Kleidersammlung Bethel

Die diesjährige Kleidersammlung für Bethel durch die ev.-luth. Kirchengemeinde Ahlerstedt findet vom 5. - 11. Oktober 2022 statt. **Abgabe:** Stader Straße 33, 21702 Ahlerstedt - Garage - statt.

Um unnötigen Plastikmüll zu vermeiden, können anstatt der Sammeltüten auch gebrauchte Tüten aus dem eigenen Haushalt verwendet werden!



Auch wenn viele CORONA-Auflagen seit Anfang April entfallen sind, gilt es immer noch, verantwortlich mit der Pandemie und dem Infektionsgeschehen umzugehen, damit wir alle gesund bleiben.

Wir bitten deshalb um besondere Vorsicht:

- ⇒ Wir freuen uns über jeden, der sich vor dem Besuch unserer Gottesdienste und Veranstaltungen testet oder testen lässt.
- ⇒ Manchmal wird es voll in der Kirche! Achtet bittet trotzdem, wann immer es geht, auf die nötigen Abstände. Und wenn es nicht geht....
- ⇒ Wir wollen uns, aber auch unseren Sitznachbarn schützen – vielleicht gehört er zu einer Risikogruppe – dann kann auch gerne weiterhin eine Maske getragen werden.

# Mitarbeiter/innen-Dank-und-Segen



Wenn ihr zusammenkommt, dann haben alle etwas beizutragen: Einige singen ein Lied. Andere unterrichten die Gemeinde im Glauben. Einige geben weiter, was Gott ihnen zeigt. Andere reden in besonderen Sprachen. Manche haben die Gabe, gesund zu machen. Andere können besonders dienen. - Wichtig ist, dass alles die Gemeinde aufbaut. 1. Kor 14, 26

So wird in der Bibel ein Gottesdienst beschrieben: Gemeinde ist: *Alle haben etwas beizutragen. Denn jede/r kann etwas. Jede/r hat Gaben.*

Wir sind dankbar für jeden Moment, wo das auch in unserer Gemeinde gelingt! Viele arbeiten mit: In Kindergarten und Gemeindehaus, Kirchenbüro und Kirche... Die meisten ehrenamtlich in einer Musikgruppe, als Kreisleiter, im Gottesdienst... Viele eher im Hintergrund: Gemeindebrief austragen, Säubern, beten, Unkraut zupfen, im Bau... - Das wollen wir feiern!

## Herzliche Einladung zum Mitarbeiter/innen-Gottesdienst

11. September, 10.00h!

Thema:

„In der Schwäche liegt `ne Stärke?“

Wie geht es uns - nach so viel Corona, so vielen Veränderungen in der Gesellschaft, bei der Arbeit, im Privaten? Wohin geht unser Blick? Woher kommt die Kraft? - Wir wollen aufeinander hören: wie es uns geht und was Gott dazu wohl zu sagen hat.

Ob man nur selten mitarbeiten kann oder ganz regelmäßig - wir würden uns sehr freuen, wenn ganz viele kommen! **Alle** sind eingeladen!

Detlef Beneke



**Herzliche Einladung  
zum Ernte-Dank-Fest**  
am 02. Oktober um 10.30h!

Thema:

„Was tun wir für die Bewahrung d. Schöpfung?“



Es ist gute Tradition in unserer Gemeinde, dass die Dörfer das Erntefest ausrichten, die Kirche zum Erntedank festlich schmücken und den Gottesdienst mitgestalten.

In diesem Jahr wird Wangersen dieses übernehmen. Im Anschluss ist ein gemeinsamer Imbiss geplant.

Herzliche Einladung  
von uns Wangerser!

## Was tun wir für die Bewahrung der Schöpfung?

*Seid fruchtbar und mehret euch, füllt die Erde und macht sie euch untertan* lesen wir in der Bibel. In neueren Übersetzungen kann das so klingen: *Nehmt die Erde in Besitz, bewahrt und bebaut sie.*

Klar ist: Damit ist nicht Ausbeutung gemeint! - Und so ist denn auch betont worden: „*Geliehen* ist der Stern, auf dem wir leben!“

Klimawandel, Schmelzen der Pole, Artensterben, Co2-Belastung, Umweltkatastrophen, E-Mobilität, ökologische Landwirtschaft, genug Nahrung für die Weltbevölkerung... - das sind „schwere“ Themen. Weil sie uns bedrohen, weil es unterschiedliche Meinungen gibt, auch Streit, weil Fachkenntnis nötig ist... -

Wir werden nicht in einem Gottesdienst alle Fragen lösen. Trotzdem: Wenn wir verantwortlich leben wollen, fragen wir uns: Was tun wir für die Bewahrung der Schöpfung? Selbst wenn wir nicht die ganze Welt verändern können, wollen wir uns einsetzen, so gut es geht!

Detlef Beneke



## Reformationsfest

## Jonagesprächskreis



Zum Reformationsfest 2017 haben wir eine Eiche gepflanzt. Vor unserer Kirche. Als Symbol: Wir dürfen im Vertrauen zu Gott verwurzelt sein! War Luther fest wie eine Eiche? Wir dürfen im Glauben wachsen!

In den folgenden Jahren gab es weitere schöne Reformationstage, die wir gemeinsam mit den Kirchengemeinden Bargstedt und Harsefeld gefeiert haben. Es gab eine Draußen-Aktion, einen Künstler, der beim Predigen malte, einen Posaunenchor aus allen drei Gemeinden, Suppe hinterher... und viele schöne Begegnungen!

### Herzliche Einladung zum Reformations-Fest am 31. Oktober um 11.00h!

Thema:

„Glücklich seid ihr, wenn...“

Im Moment merken wir in den Gemeinden, wie sich einiges verändert: Corona... weniger Leute, die an etwas teilnehmen... Missbrauchsfälle... Kircheng Austritte... - Und auf der anderen Seite ist bei uns eine große Lust, den Glauben zu entdecken... weil er zum Leben hilft... in der Gemeinde zu wachsen... weil wir vieles so positiv erleben! - Was bedeutet es in dieser Situation, wenn Jesus sagt: „Glücklich seid ihr, wenn...“?

Wir freuen uns auf den Reformationstag mit unseren Nachbargemeinden! Und: Hinterher gibt es Suppe. 😊



### Wer sind wir?

Lauter nette Frauen, die nicht nur gerne reden und zuhören, sondern genauso gerne lachen und Tee trinken.



Wir wollen Gott in unseren Alltag lassen. Wie das am besten funktioniert und was wir dabei erleben, darüber tauschen wir uns einmal im Monat aus.

Wir treffen uns im „Jonastübchen“. Unser nächstes Treffen findet am 15. September um 20 Uhr statt.

Für nähere Informationen stehen

Helga Dammann Tel. 7812  
und Angelika Deden Tel. 7920

zur Verfügung.

Wir laden herzlich ein!



## KNISPEL KIDS

DATUM	THEMA
02.09.22	KREATIVWERKSTATT
09.09.22	ÜBERRASCHUNG
16.09.22	GELÄNDESPIELE
23.09.22	...UND ACTION
30.09.22	EINHORNKRAM
07.10.22	QUIZ
14.10.22	BLÄTTERGESCHMETTER

### HERBSTFERIEN

04.11.22 LICHTERZEIT

*freitags von 16:00-17:30 im Gemeindehaus  
für 6-12 Jährige*

## Die Kirchenflöhe

### - Krabbelgruppe -

um 9.30 Uhr  
im Gemeindehaus Ahlerstedt  
Unsere nächsten Treffen  
sind am 18.08., 01.09., 15.09.  
und 06.10.



Kontakt: Eva Mittlmejer, 017631080408



## MEET & EAT

jeden Freitag  
18:30-ca. 21:00

Datum	Aktion
02.09.22	Spieleabend
09.09.22	🔥 JuGo
16.09.22	Spieleabend
23.09.22	Zocken
30.09.22	Zimmertausch
07.10.22	Spieleabend
14.10.22	das große Backen

### HERBSTFERIEN

04.11.22	Spieleabend
11.11.22	Lichtpilgern

## Neues aus der Kita „De Dörpskinner“

Juhu- es ist geschafft!

In der vergangenen Zeit wurde fleißig gewerkelt, organisiert und geplant, damit unsere KiTa noch ein ganzes Stück größer wird. Eine aufregende Zeit so ein Anbau.

Die Kinder der Igel- und Hasen-Gruppe konnten das Treiben auf der Baustelle verfolgen. Großes Interesse haben dabei unter anderem die verschiedenen Baufahrzeuge geweckt.

Gut Ding will Weile haben - das haben wir auch während der Bauphase merken müssen. Nicht immer lief alles wie geplant. Flexibilität wurde nicht nur den Mitarbeitern der Kindertagesstätte, sondern auch den (neuen) Eltern abverlangt. Aufgrund der Verzögerung im Anbau konnten die neue Krippe und Elementargruppe nicht wie geplant in ihren Räumlichkeiten in der KiTa starten.

Nach einigen Gesprächen und Überlegungen konnte aber eine wunderbare Lösung gefunden werden.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das KINNERHUS in Ahrenswohde, dass ihr uns eure Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt habt.



Wir werden immer größer ... nicht nur eine Krippen-Vormittags- und eine Elementar-Nachmittagsgruppe finden ab August einen Platz in unseren Räumlichkeiten. Auch der Hort hat im Anbau einen neuen Platz gefunden. Im Zuge dessen wurde auch das Team des Hortes an unsere KiTa angegliedert und zusätzliche MitarbeiterInnen eingestellt. Herzlich Willkommen! 😊

Nach und nach ziehen die Gruppen in ihre neuen Räume ein und entdecken die Umgebung. Einige neue Kinder und ihre Familien sind in den vergangenen Tagen gestartet und lernen die Umgebung und das Team kennen. Auf die vielen neuen Gesichter, die in der nächsten Zeit folgen, freuen wir uns schon sehr!

Seit dem 22.08.2022 findet die Betreuung komplett und wie geplant statt.

Wir laden alle Kinder, Eltern, Großeltern, Beteiligten und vor allem alle Interessierten am Sonntag, den 09.10.2022 zu unserem Tag der offenen Tür ein. Der Tag startet um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst

auf unserem Gelände. Anschließend wird es einige Grußworte geben. Vor allem steht aber an diesem Tag der Spaß im Vordergrund.

**Also kommt gerne vorbei, wir freuen uns auf euch.**

## Familiengottesdienst

Bei schönstem Wetter feierten wir am 12. Juni unseren „Open-Air-Familiengottesdienst“ zum Thema „Die Arche Noah“.



Gemeinsam mit den diesjährigen Schulkindern und unseren Praktikantinnen wurde der Gottesdienst vorbereitet, die Geschichte erarbeitet und in einem kleinen Theater-Anspiel aufgeführt.

Tiermasken wurden gebastelt und voller Stolz präsentiert.

Die Aufregung war groß, aber alle Kinder haben eifrig mitgewirkt und ihre Familien und uns mit ihren Beiträgen erfreut.

Es wurden gemeinsam viele Lieder gesungen, kleine Gebete gesprochen und die Predigt hat Elli Heins gehalten.

Für unsere Praktikantinnen war es gleichzeitig der Abschied und ihnen wurde vom Kirchenvorstand und unserem Team für ihr Engagement während ihrer Praktikumszeit gedankt.

Am Ende bekamen alle Familien noch eine kleine Hausaufgabe mit:



Sie sollten auf buntem Papier ihre Hände aufmalen, diese dann ausschneiden und mit in die Kita bringen. Daraus ist dann in der darauffolgenden Woche passend zur Geschichte von Noah ein toller Regenbogen am Fenster des Bewegungsraumes entstanden.



Der Kirchenvorstand hatte noch eine kleine Eis-Überraschung vorbereitet, über die sich die Kinder natürlich sehr gefreut haben.

Nach diesem gelungenen Gottesdienst freuen wir uns nun auf unser bevorstehendes Kita-Fest am 17. September.

Iris Behrends



NACH P.T. BARNUM-THE GREATEST SHOWMAN

**KEIN MENSCH  
HAT JE ETWAS  
VERÄNDERT,  
INDEM ER\*SIE SO  
WAR WIE ALLE  
ANDEREN.**



Die Sommerfreizeit in Wohnste war eine Woche der Giganten. Mein Kopf raucht immer noch von all den Eindrücken und Ausdrucksmöglichkeiten.

Mit einem Zirkuszelt reisten wir in eine Welt der unbegrenzten Möglichkeiten.

Sammy unser Clown hatte, wie manche Kinder in dieser Woche, ihren ersten Auftritt und war aufgeregt. Phineas der Zirkusdirektor hörte zu und erzählte Geschichten, die uns daran erinnerten, dass viel mehr möglich ist, wenn wir daran glauben und kurz mutig sind.

Es ist herausfordernd, sich selbst, anderen oder Gott zu vertrauen, wenn man etwas zum ersten Mal ausprobiert. Jedes Mitglied der Zirkusfamilie hatte seine ganz eigenen Hürden. Ob das die Übernachtung an einem anderen Ort war oder die Herausforderung sein Talent mit anderen zu teilen. Eines hatten wir alle zu lernen, dass wir alle unterschiedlich und doch im Herzen gleich sind. Alle Kinder machten die Freizeit mit ihren Ideen und Fähigkeiten zu einer einzigartigen Woche voller kleiner Veränderungen und Wunder.

Ich wünsche euch einen tollen Start im neuen Schuljahr und freue mich, euch beim Konfa, den Knispelkids oder sonst wo in Ahlerstedt zu sehen!

Eure Lydia



# Kinderfreizeit Wohnste

## So viel Hilfsbereitschaft bei unserer Kinderfreizeit!

Wieder gab es einen Anmeldesturm, dem wir nur gerecht werden konnten, weil so viele Menschen aus der Region mit angefasst haben. Die Jugendlichen und Erwachsenen, den Kindern ihre Zeit geschenkt haben und die Freizeit vorbereitet und durchgeführt haben. Immer hatten sie ein neues Spiel, ein gutes Wort, ein Trostpflaster oder ein Ohr zum Zuhören. Wegen des Küchenteams, ihren Unterstützern und den Eltern war die Verpflegung wieder super lecker und vielfältig. Der Transport und der Auf- und Abbau vom Zirkuszelt der Apensener Kirchengemeinde, war nur dank Frank Müllers Kran und Heiko mit Ehlers Trecker und den vielen engagierten Menschen aus der Region möglich. Einen großen Dank für die große Unterstützung beim Organisieren und Finanzieren der Spülmaschine (Jan Ehlen) und des Toilettenwagens (Werners Eventbedarf und Viebrockhaus). Danke allen, die auf den Fahrradtouren für Sicherheit sorgten und den Einkäufern der Familie Corleis, die auch Rieseneinkäufe für fast 100 Leute nicht scheuen und Bäckerei Steffens für leckere Brötchen. Allen danke, die beim Auf- und Abbau zugepackt und mit geputzt oder noch eben einen oder auch zwei Anhänger oder Helfer dazu geholt haben. Danke an die Feuerwehr Ahrensmoor und den Rewe-Markt in Ahlerstedt, die uns nicht nur die Massen an Waren schon zusammengestellt, sondern auch noch Getränke gesponsert haben. Danke Kathrin für die Kalkulation. Danke der FEG Sittensen, die uns das Gelände zur Verfügung stellte und den Menschen, die das Heim liebevoll und ehrenamtlich betreuen und denen wir scheinbar weder zu viele Fragen stellten, noch zu viel Arbeit machen konnten. DANKE allen, die mit angepackt haben, dass die Freizeit so werden konnte.



FotoQuelle A. Benek & Mitarbeitende der Kinderfreizeit



## **Norbi, wir freuen uns, dass du bei uns dein FSJ machst! Wo kommst du her?**



Ich komme aus Rumänien und habe mein ganzes Leben hier in einer Großstadt gelebt. Diese Stadt befindet sich mitten in Siebenbürgen, heißt Neumarkt am Mieresch (Targu Mures) und ist eine der größeren Städte in Rumänien.

### **Was sind deine Hobbys?**

Ich habe mehrere Hobbys, zum Beispiel Spaziergehen, Trainieren, Filme und Serien anschauen, mich mit Tieren beschäftigen, mich um kleine Kinder kümmern, und auch das Deutsch ist ein besonderes Hobby von mir.

### **Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?**

Außer der Familie waren zwei Personen sehr prägend in meiner Entwicklung. Eine ist der Pastor von unserer Kirchengemeinde, von ihm habe ich sehr sehr viel gelernt. Er ist auch ein Vorbild von mir. Ich habe von ihm gelernt, wie ein guter Führer ist und habe auch Demut von ihm gelernt. Eine andere Person ist meine Deutschlehrerin, die mir auch auf dem Weg des FSJ geholfen hat. Ich habe von ihr ganz viel Geduld gelernt, weil das Sprachenlernen nicht eine einfache Prozedur für beide Seiten war.

### **Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?**

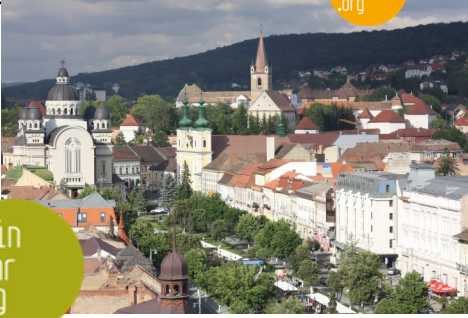


Irgendwann vor einem Jahr haben wir die Sprachprüfung zu planen begonnen, und dafür haben wir den Teil probiert, der "Mündliche Kommunikation" genannt wird. Und wir haben über die folgende Frage gesprochen: „Welche sind deine besseren Erfahrungen, die du schon erlebt hast?“ Dann habe ich viel über das FSJ-System gehört, weil auch meine Deutschlehrerin ein FSJ in einem Kloster gemacht hat. Erstmals war mir die Idee schrecklich, ein FSJ zu machen, aber trotzdem habe ich mich mit dem FSJ beschäftigt. Ich hatte mehrere Fragen, ob meine Sprachkenntnissen genug wären, ob es wirklich kein Problem ist, dass ich aus dem Ausland komme, und wie könnte ich zeigen, was in mir ist, wenn ich Deutsch auf einem B1 (Mittelstufe) Niveau spreche. Nach ein paar Tagen habe ich die Entscheidung getroffen, dass wenn Gott mir hilft auf diesem Weg, nach dem Abi lasse ich ein Jahr aus und möchte ein FSJ machen. Ich wusste nicht wo, oder wie, aber ich möchte es versuchen.

### **Deine FSJ-Stelle in Aherstedt bedeutet: Arbeit in der Regenbogen-Kita und in der Kirchengemeinde, viel Kinder- und Jugendarbeit. Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?**

Die Kinder- und Jugendarbeit war nicht weit weg von mir. In den letzten 4 Jahren habe ich viele Kinder- und Jugend -





programme begleitet, aber auch oft in der Organisation geholfen. Hier denke ich an Sommercamps mit Leuten von der Gemeinde, Bibelwochen für Kinder, Religionsunterricht und Kindergottesdiensten usw. Deshalb war ich sicher, dass ich in diese Richtung gehen möchte.

## **Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?**

Schon jetzt kann ich sagen, dass die Kirche in Rumänien ganz anders ist als in Deutschland. Sie ist viel konservativer. Trotzdem, zum Glück, gehöre ich zu einer Gemeinde, die ganz einzigartig ist in der Reformierten Kirche. Hier denke ich an die Offenheit und dass wir vieles, was wir geplant haben, realisieren konnten. Ich habe ein reformiertes Kolleg besucht und auch zwischen der Wende des Kollegs ganz viele, meistens gute Erfahrungen gemacht. Ich habe nicht viele schlechte Erfahrungen mit der Kirche.

## **Du hast unsere Gemeinde über das Internet kennengelernt. Wir haben telefoniert, Mails geschrieben, Videogespräche geführt. – Was ist dein Eindruck von Ahlerstedt?**

Ich habe die Gemeinde als eine ganz tolle Kommunität, eine gute Gemeinschaft, kennengelernt. Die beiden Personen, mit denen ich gesprochen ha-

be, waren sehr sehr nett mit mir. Detlef war sehr offen mit mir, obwohl er mich noch nicht im Leben gesehen hat. Er hat Fotos über seine Familie und über Ahlerstedt gezeigt. Ein Wort wie hundert, war mir ganz einfach die Wahl.

**Wenn jemand denkt: „Norbi ist klasse! Den möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie machen? Spaziergang, Frühstück, Fahrradtour, Mittagessen, Kühe melken, Abendbrot, Faustballspiel, Eis, Musik, Spielesabend, Windkraft- rad besteigen, Schwimmen, Füße massieren, Kino...**

Ich bin offen für alles. Ich gehe gerne spazieren, schaue Filme an, ich koche gern. Aber auch das Kühe melken klingt gut, ich möchte es während des FSJ einmal versuchen. Ich meine, wenn jemand mich kennenlernen möchte, werden wir eine passende Möglichkeit zum Kennenlernen finden.

**Norbi, wir freuen uns sehr auf dich!**

## Freie FSJ-Stellen!

Wir sind froh, dass **Norbi** ab Sept sein Freiwilliges Soziales Jahr macht im Regenbogenkindergarten und der Kirchengemeinde. Wer einmal umgezogen ist, erst mal unbekannt ist, weiß: Das ist ein neuer Schritt. Danke allen, die helfen, dass er sich bei uns wohlfühlt!

Wir haben noch freie **FSJ-S**stellen!  
Im einen Jahr sind alle FSJ-Stellen schnell vergeben, im anderen Jahr nicht. Für Kurzentschlossene: Wir haben noch freie Plätze für die Stellen in Kooperation mit Kita und mit Schule.





Jana, Amelie und Melina, die 2021/22 ihr FSJ bei uns gemacht haben, wurden auf der Kinderfreizeit in Wohnste verabschiedet. - Es war sehr schön mit euch!

### „Was machen die nach ihrer Zeit bei uns?“

Wenn ich es richtig sehe, haben in den letzten Jahren über 20 junge Leute bei uns ein FSJ oder längeres Praktikum gemacht. Einige (3?) haben anschließend eine handwerkliche Ausbildung, ein Praktikum oder ein BWL-Studium absolviert, alle anderen sind dabei, Erzieher/in, Lehrer/in, Diakon/in, Sozialarbeiter/in oder Pastor/in zu werden. Das ist ein Grund zur Freude!

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels in diesen pädagogischen Berufen!

Im Sommer haben wir Laura besucht, die im 1. Corona-Jahr ihr FSJ bei uns machte (Oberschule und Kirchengemeinde). Sie studiert Diakonin/Soziale Arbeit und grüßt uns ganz ganz herzlich!

Detlef Beneke



Das Team vom Ahlerstedter Repair Café bietet wieder die handwerkliche Unterstützung zur Selbsthilfe für eine günstige Reparatur.

Damit ihr Elektro Kleingerät oder mechanisches Gerät wie Raclette, Staubsauger, Mixer, Kaffeemaschine, Tischlampe, Elektro-Pfanne, Lüfter, Wasserkocher, Stehlampe, Schrankuhr, Armbanduhr, Spielzeug oder Fahrrad bei einem kleinen Defekt oder einer leeren Batterie nicht gleich auf dem Müll landet, können sie bei uns vorbei schauen, als eine von 6 Reparaturinitiativen im Landkreis Stade.



**am Freitag 9. September 2022  
von 15 bis 17 Uhr  
im Gemeindehaus bei der Kirche  
Stader Str. 33  
21702 Ahlerstedt**

Aus organisatorischen Gründen werden wir nicht mehr Geräte annehmen als an diesem Termin auch bearbeitet werden können.

**Weitere Termine am 14. Oktober,  
11. November, 9. Dezember.**

# Internationales Jugendcamp Himmelsfels 2022

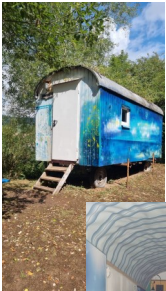
8 Jugendliche und 2 Mitarbeiter aus Ahlerstedt, inspiriert von unserer Diakonin, haben sich am 31. Juli auf die Reise zum Himmelsfels/Nähe Kassel gemacht. Dort startete das internationale Sommerjugendcamp.



Schlosses Spangenberg und ein Besuch im dortigen Freibad.

Bei den angebotenen Workshops war für jeden was dabei, sei es künstlerisch kreativ oder Sportangebote zum Auspowern.

Nach 4 Tagen Camp haben



Angekommen vor Ort gab es zuerst für alle Teilnehmer ein "Visum", man wurde seiner Botschaft/seinem Bauwagen zugeordnet und die Schranken zum Himmelsfels würden geöffnet.



Ein traumhaftes, abenteuerliches Gelände stand jetzt für die insgesamt 70 Teilnehmer aus Dortmund, Berlin, Schaumburg und

Ahlerstedt bereit. Das ganze wurde organisiert von einem eingespielten Team vor Ort, das die Jugendlichen fröhlich durch die Camptage, auch mit den nötigen Ansagen, geführt hat.

Vormittags ist man in Kleingruppen ins Gespräch und in den Austausch zu Glaubensfragen gekommen, das ganze auf sehr angepasste, moderne Weise (Internet, social media) Nachmittags war auch Zeit für den Besuch des



sich alle Teilnehmer glücklich und mit vielen neuen Eindrücken am 04.08. wieder auf den Heimweg gemacht.

Es war eine tolle, beeindruckende Zeit! Schön, wenn Ahlerstedt auch beim nächsten Himmelsfels-Camp wieder dabei ist!

Eure Sabine Pott



**Eine geniale Sommeridee  
kam von Thomas Kalmbach.**

Er wollte im Rahmen des Ahlerstedter Dorfflohmarktes eine Grill- und Getränkestation auf dem Kirchhof zugunsten des Fördervereins für Kinder- und Jugendarbeit anzubieten.



**Förderverein für Kinder- &  
Jugendarbeit in der ev. luth.  
Kirchengemeinde Ahlerstedt**

Bleibt alle gesund! Genießt den Sommer und Gottes Segen!  
Eure Sabine Pott

Gesagt, getan.....

Bei tollem Wetter wurde am 17. Juli die 1. Wurst um viertel nach 10 gegrillt und um 14.00 Uhr haben 200 Bratwürste ihren hungrigen Abnehmer gefunden.

Es war eine spontane, tolle Sache, die wir gerne im nächsten Jahr wiederholen möchten.

**Der Erlös von 272,50 € ist auf dem Konto des Fördervereins verbucht.**



## „Honecker und der Pastor“



*„Wenn das stimmt, den Film darüber will ich sehen“ sagt Jan Josef Liefers, einer der beliebtesten deutschen Schauspieler. Der „Tatort“-Star hat erst zehn Jahre*

*nach dem Ereignis davon gehört. Es kommt ihm vor „wie im Märchen“. Dann dreht er den Film darüber selbst: „Honecker und der Pastor“*

Einige werden sich erinnern: 1989. Deutschland ist noch getrennt in BRD und DDR. Dann kommt „die Wende“. Eben noch haben sie dem Staatsoberhaupt Erich Honecker am 40. Jahrestag der DDR laut zugejubelt, jetzt wird die Mauer vom Volk, das friedlich demonstriert hat, abgebaut. Ende der DDR.

**Was wird aus Honecker?** Er muss zurücktreten. Und wo soll er wohnen? Das Regierungsviertel in Wandlitz ist geschlossen. Plötzlich sind Erich und Margot Honecker obdachlos. Da sich unter den Sozialisten niemand findet, der das „Diktatorenpärchen“ (Liefers) aufnehmen will, fragt die SED bei der Evangelischen Kirche an, ob sie helfen kann. **Ausgerechnet** bei der Kirche, deren Mitglieder erlebt haben, dass der Sozialismus ihnen das Leben jahrzehntelang schwer macht: „Es war nicht leicht in der Klasse“... Ich durfte nicht studieren“... „Gottesdienste wurden bespitzelt“...

Aber wenn Honeckers bei der Kirche Unterkunft finden, wo dann? - Man denkt an die diakonischen Anstalten in Lobetal, nordöstlich von Berlin, wo „Menschen ein Zuhause finden, die im Sozialismus keinen Platz haben“ (beispielsweise Schwerbehinderte, Obdachlose...) Aber es gibt Wartelisten! Wenn man Honeckers jetzt

bevorzugt, gibt es dann nicht Aufruhr, weil sie dann wieder - wie schon so viele Jahre im Sozialismus - privilegiert behandelt werden?

Da entschließt sich Pastor Uwe Holmer, der Lobetal leitet, nach einigen Gesprächen, Erich und Margot Honecker in sein eigenes Pfarrhaus aufzunehmen.

Darüber darf man einen Moment nachdenken und staunen: Das einst mächtigste Paar der DDR zieht mit zwei kleinen Koffern ins Zimmer der jüngsten Kinder von Familie Holmer ein! **Ausgerechnet** Familie Holmer nimmt Honeckers auf! - Keines von Holmers älteren zehn Kindern hat in der DDR Abitur machen dürfen! Sie hatten sich geweigert, an der atheistischen Jugendweihe teilzunehmen und in die kommunistischen Jugendorganisationen einzutreten, hatten sich stattdessen konfirmieren lassen. Hauptverantwortlich für die weitreichenden Benachteiligungen junger Christinnen und Christen: Margot Honecker als Ministerin für Volksbildung. **Ausgerechnet** Familie Holmer überlegt sich, wie sie Honeckers die Liebe Gottes vorleben können. **Ausgerechnet** der 14jährige Cornelius und sein 4 Jahre älterer Bruder Traugott räumen ihr Zimmer für Honeckers und kaufen im 700-Ein-



wohner-Dorf Lobetal für sie ein. Es gibt **Proteste**, ja kräftige Anfeindungen: Menschen, die sehr unter der DDR gelitten haben, auch Menschen in den Kirchen, beschwerten sich bei Holmers: „Wie könnt ihr solche Leute aufnehmen?!“ Sie erzählen von dem, was Honeckers ihnen angetan haben! Sie demonstrieren, belagern das Pfarrhaus, so dass Gefahr für Leib und Leben entsteht.

**Warum handelt Pastor Holmer so?** Muss nicht in ihm genauso starker Hass sein? Seine Antwort: „Wir beten jeden Sonntag in unserer vollbesetzten Kirche: **'Vergib uns** unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern'. Wenn wir das jetzt nicht tun, dann können wir aufhören zu beten.“

„Wie finden wir einen Weg der Versöhnung? Wie kann in unserem Land etwas **heil** werden?“ ... „Wie können wir mit Honeckers über das sprechen, für das sie **Verantwortung** tragen?“... „Was für **Leid** mussten Menschen in den Umerziehungslagern ertragen, noch heute leiden sie daran?!“... „Wie kommt es, dass Honeckers keinerlei **Unrechtsbewusstsein** zeigen?“... „Was ist das für ein **Vertrauen** zu Jesus, der uns anders leben lässt?“ ... - Viele Fragen werden in sehr beeindruckender Weise im Film berührt. In der **ZDF-Mediathek** ist dieser Film, den ich empfehle, gut zu finden, wenn man „Honecker und der Pastor“ eingibt. Außerdem gibt es auf **YouTube** Interviews mit Uwe Holmer.

Während meines Studiensemesters in Greifswald merkte ich: „O, der da im „Greifbar“- Gottesdienst mitmacht, ist

Reik, der Neffe von Pastor Holmer. Und Judith, die bei der „Paulus“-Vorlesung neben mir sitzt, ist seine Enkeltochter. Da lag es nahe, Uwe Holmer einmal zu besuchen.



Das war ein schöner Tag! Er ist mittlerweile 93 Jahre alt, aber klar im Kopf! Mit seiner verstorbenen Frau hat er 10 Kinder, seine zweite brachte 5 mit. Die beiden wohnen an einem See mit Steg und Boot!

Bei Kaffee und Kuchen kommen wir ins Gespräch: Am See führen sie Freizeiten mit ihrer großen Familie durch... Wie war das, mit Honeckers unter einem Dach?... Der Film berichtete sehr getreu, wie es wirklich war... Die Proteste, die Fernsehsendungen, die Gespräche mit Menschen, die nicht verstehen, dass man aus Nächstenliebe Honeckers aufnimmt...

Dass Uwe Holmer mit mir Platt spricht, finde ich gut. Aber noch mehr beeindruckt mich: Seine **Leidenschaft für Jesus**, der ihn durchs Leben getragen hat! Dass er im Ruhestand für die Rehaklinik für Suchtkranke in Serrahn arbeitet... Dass er mit uns bespricht, welche Bücher man verschenken kann, um zum Glauben einzuladen (und er schenkt uns einige). Dass er der Kirchenleitung einen energischen Offenen Brief geschrieben hat, um sie zu ermutigen, bei der biblischen Lehre zu bleiben. - Als ich nach Hause fahre, geht mir manches nach...

Detlef Beneke

Interview von Detlef B. mit Uwe K:

**Uwe, es war sehr angenehm – freundlich, bescheiden, interessiert – wie du im April zu uns gekommen bist. Du warst gleich im Gottesdienst mit Konfis dabei. Wie ging es dir zu Anfang damit, hier in Ahlerstedt zu vertreten?**

Ich liebe es, mich neuen Herausforderungen zu stellen. Daran hat auch mein Eintritt ins Rentendasein nichts verändert.

Eigentlich besteht der Unterschied lediglich darin, dass ich nicht mehr so stark eingebunden bin in die täglichen Aufgaben als Schulpastor der BBS.

Mal wieder in eine Kirchengemeinde einzutauchen, wenn auch nur für vier Monate, das hat mich gereizt. Und dann dieser herzliche Empfang im KV noch vor der Zeit und im Gottesdienst der Konfis. Einfach super. Aber auch in den Begegnungen bei Trauergesprächen, und bei Bratwurst nach der Kirche.

**Beerdigungen, traditionelle Gottesdienste und „andere“, Begegnungen, Musik...- Was hat dir besonders Spaß gemacht?**

Für mich sind es immer die Begegnungen mit Menschen, die ich faszinierend finde. Ein Stückweit einzutauchen in deren Welt, zu erleben, wie sie leben und wirken, sie begleiten in freudigen und traurigen Situationen. Besonders gefallen haben mir die Abendmahls- und Konfirmationsgottesdienste mit Matze und Lydia und

Musik. Da hat die Gemeinde einen wertvollen Schatz. Aber auch die Zusammenarbeit im Gottesdienst, mit Organist, Küsterin, KV und der Band war so dermaßen unkompliziert und schön. Ich habe mich sehr wohl und aufgehoben gefühlt, gerade so als wäre ich schon viel länger in den Schuhen der Gemeinde gelaufen. Und dann die vielen Kinder und Jugendlichen...Besonders hat mir der letzte Gottesdienst gefallen, was wohl daran lag, dass wir mit meiner Gruppe „Godspeed“ spielen konnten, wenn auch in kleinerer Besetzung.

**Jemand von außen sieht manches vielleicht anders. - Was ist dir aufgefallen in den 4 Monaten Vertretung?**

Lebendigkeit in vielfältigster Form miteinander, viele Gedanken, die sich Menschen über ihre Kirchengemeinde machen, generationsübergreifende Gemeindegemeinschaft, sich sorgen um Menschen und deren Wohlergehen, Bei vielen Menschen die Bereitschaft sich zu engagieren. Eine Gemeinde, die ein Willkommen ausstrahlt. Nein, ich will nicht zu sehr loben, aber was wahr ist, wird man ja wohl noch sagen dürfen.

**Gibt es auch etwas Kritisches? Oder etwas, wo du uns herausfordern möchtest?**

Vielleicht nicht so sehr Kritisches, sondern eher eine seelsorgliche Note. Vielleicht sollte man den Paaren



in Ahlerstedt und umzu hin und wieder sagen, dass der Fortbestand des Menschen und die Sicherung meiner Rente nicht von ihnen allein bewerkstelligt werden muss. So viele Kinder, einfach nur lebendig und schön.

Und wenn sich Detlef mal wieder ein Studiensemester mit geistlicher und körperlicher Ertüchtigung wünscht, dann lasst es mich wissen, abgemacht?

Ich denke an Euch!  
Euer Uwe



Für einige Beteiligte vor 20 Jahren war klar: Das wird scheitern! Mit einem vergleichsweise lächerlichen Budget einen neuen TV-Sender gründen, der einfach nur die Bibel ins Fernsehen bringen will?

Seit 20 Jahren gibt es nun Bibel TV. Mit jedem Jahr sind die Zuschauerzahlen gestiegen auf inzwischen eine Viertelmillion Menschen im Schnitt jeden Tag!

Bibel TV kann über alle Kanäle empfangen werden, wie die „großen“ deutschen Sender auch und war in vielen TV-Entwicklungsbereichen Pionier.

Es gibt in Deutschland kaum einen Sender, der mit so wenigen Ressourcen ein hochwertiges und vielfältiges 24/7-Programm liefern kann. Und das alles wird von Hamburg aus gemacht.

Also perfekt für die Männerwirtschaft, um sich das einmal genauer anzuschauen. Wie sieht ein TV-Sender von innen aus? Was ist ein Ingest? Welche unglaublichen Geschichten haben sich in den 20 Jahren angesammelt (ein kleiner Vorgeschmack: ein Mann möchte Suizid begehen, zappt kurz vorher durch das Programm, entdeckt Bibel TV und begegnet Gott ...)?

Sei dabei und finde es heraus. Und melde dich schnell an, denn die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

**Wann: Freitag, 9. September 2022**

Treffpunkt am Bahnhof Harsefeld: 16:00 Uhr (wir nehmen den Zug um 16:12 Uhr)

**Kosten: nach Aufwand (HVV-Ticket + Pizza bei Bibel TV)**

**Anmeldung bei Stefan Weigand: 0162 249 00 02 (auch per WhatsApp)**

Auf für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Zudem wird der Besuch der Männerwirtschaft einer der ersten sein, nachdem das gesamte Bibel TV Büro neu renoviert und hergerichtet wurde – dabei hat auch das Holzatelier aus Harsefeld geholfen.

Wir freuen uns auf dich!

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2022

Gott lieben,  
das ist die  
allerschönste  
Weisheit.

Sirach 1,14



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei





MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Geburtstage im Oktober

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

# Freud und Leid

---

## Taufen

## Trauungen

## Goldene Hochzeit

## Beerdigungen



Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt



*Als Kirchengemeinde geben und nehmen wir Anteil an Freud und Leid von Gemeindegliedern. Deshalb veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Daten von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen, Jubiläen... Wenn es Sie betrifft und Sie nicht möchten, dass diese Informationen veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte vorher bei uns, gerne schriftlich.*



# An wen wende ich mich, wenn...

- ⇒ **Kirchenbüro**  
im Gemeindehaus, Stader Str. 33  
Angela Schmidt  
Tel. 332  
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de  
Di.: 16.00 bis 18.00 Uhr  
Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**  
Detlef Beneke  
Stader Str. 33, Tel. 841663  
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**  
Lydia Streckwall  
Stader Str. 33, Tel. 01573/7982185  
Lydia.Streckwall@evlka.de
- ⇒ **Küsterin**  
Alexa Treisch  
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Schaukasten**  
Irmgard Gerdes, Tel. 841104  
Heike Brunkhorst, Tel. 1242
- ⇒ **Hausmeister/Geländepflege**  
Edelbert von Wieding  
Oststr. 17, Tel. 8445094
- ⇒ **Sozialstation Geest**  
Herrenstr. 25, Harsefeld  
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**  
„Regenbogenkindergarten“ Ahlerstedt  
Im Voss 24, Tel. 8994369  
regenbogen-kita.ahlerstedt@evlka.de  
„De Dörpskinner“ Ahlerstedt  
Kakerbecker Str. 26b  
Tel. 8991158  
de-doerpskinner.ahlerstedt@evlka.de  
„Kinnerhus“ Ahrenswohlde  
Lange Str 13, Tel. 1382  
kita.ahrenswohlde@evlka.de  
„Sterntaler“ Wangersen  
Alte Schulstr. 10, Tel. 1359  
kita.wangersen@harsefeld.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**  
Anke Meyer (2. Vors., Kita-Verband)  
Tel. 844788  
Johann Deden (Bau, Finanzen)  
Tel. 7920  
Eva Mittlmejer (Förderverein, Kinder/Jugend)  
Tel. 0173/1080408  
Doris Kröger (Service, Sozialstation)  
Tel. 85053  
Sabine Alpers (Finanzen, Arbeit u. Gesundheit)  
Tel. 899630  
Gabi Wartig (Kita, Protokoll)  
Tel. 628  
J.-W. Gerdes (Technik, Energie, Kirchenkreis)  
Tel. 841104  
Elke Meyer (Gimbi, Waisenhilfe)  
Tel. 8149
- ⇒ **Land, Pacht und Waisenhilfe**  
Klaus Meyer, Tel. 841000
- ⇒ **Bau**  
Henner Corleis, Tel. 844899
- ⇒ **Öffentlichkeit**  
Petra Fittschen, Tel. 1443
- ⇒ **Ortsworsteher/in**  
Gerhard Corleis, Bokel, Tel. 474  
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel, Tel. 7288  
Klaus Meyer, Wangersen, Tel. 841000  
Edda Arndt, Wangersen, Tel. 7732  
Jenny Heins, Ahrenswohlde, Tel. 8155  
Kathrin Löhn, Ahrenswohlde, Tel. 844755
- ⇒ **Kirchenkreistag**  
Horst Klefke, Tel. 7227
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**  
Diakonie Buxtehude  
Hansestraße 1  
Tel. 04161/64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**  
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt  
KSK Stade  
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16  
BIC: NOLADE21STK  
Kontoinh. Förderverein Jugendarbeit  
Volksbank eG  
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00  
BIC: GENODEF1FRB



# Ich hab da mal `ne Frage

## „Mein Kind taufen lassen?“

Wir glauben: Die Taufe ist ein Geschenk, das Gott uns macht. Er sagt: „Du bist mein **Wunschkind!** Ich wasche dir den Dreck deines Lebens ab! Wasser ist Zeichen für **Leben!** Du darfst im **Vertrauen** zu Gott leben!“

In Ahlerstedt ist es so, dass die allermeisten Kinder getauft werden. Wahrscheinlich denken viele Eltern: „Wenn die Taufe ein Geschenk von Gott ist, dann ist es doch gut, dass mein Kind dies Geschenk bekommt.“ Wir möchten als **Familie**, mit **Freunden** und **Paten** das **neue Leben feiern!** Und wir finden es schön, wenn unser Kind in diese **Gemeinschaft** hineinwächst.

## „Aber wir sind nicht so kirchlich...“

Das ist wohl so: Wenn man selbst mit Kirche und Glauben aufgewachsen ist, kommt es einem „normal“ vor. Wenn Kirche und Glauben kaum eine Rolle spielten, kommt es einem „komisch“ vor. Aber wichtiger ist: **Was will ich denn?** Was sagt mein Herz? Was will ich ehrlich ausprobieren?

## „Aber ich weiß wenig über Taufe...“

Kein Problem. Vieles wird im **Taufgespräch** erklärt, das meistens einige Tage vor der Taufe stattfindet. Und wenn man **Fragen** hat, kann man sehr gerne auch „einfach so“ mal den Pastor fragen. Oder eine andere Person.

## Ist es besser, wenn mein Kind sich später selbst entscheidet?

In unserer Kirche kommt beides vor: dass Babys getauft werden und dass Jugendliche/Erwachsene getauft werden. In beiden Fällen treffen **Eltern** für ihr Baby-Kind eine Entscheidung: a) dass es getauft wird oder b) nicht getauft wird. Und in beiden Fällen dürfen diese Kinder später **selbst** eine Entscheidung fällen: a) bei der Konfirmation oder b) der Taufe c) oder... Egal, für was man sich entscheidet, es ist ein Angebot, kein Zwang. Es ist ein **Geschenk**, kein Bevormunden oder böses Schicksal.

Wenn ein Mensch als **Baby** getauft wird, zeigt das: So wie deine Eltern dich *schon* lieben, obwohl du ihnen noch nie im Haushalt geholfen oder „Ich liebe dich!“ gesagt hast, so liebt Gott dich schon. Seine Liebe kommt *immer zuvor*. Wenn jemand **später** getauft wird, drückt das aus: Jetzt kannst du deinen Glauben selbst *formulieren* und *bewusst* erleben wie das Wasser über deinen Körper läuft.

**Herzliche Einladung**, über Taufe ins Gespräch zu kommen! Und sich zur Taufe anzumelden.

Detlef Beneke



### Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt,

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: P. Fittschen, E-Mail: pfittschen@gmx.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1890 Stück